

NDB-Artikel

Heinrich I. von Hornberg Bischof von Basel (seit 1180), † 26.9.1190.

Genealogie

Die Stammburg d. Edelherren v. Hornberg befand sich nördl. Triberg im Schwarzwald.

Leben

H. war Mönch im Kloster Lützel. Nach dem Tode Hugos von Hasenburg (1180) wurde er Bischof von Basel. Unterstützt von Friedrich I., begann H., das von Bischof Ludwig von Frobürg verschleuderte Kirchengut wieder einzubringen. Das Domkapitel wurde in seinen Rechten eingeschränkt. Er verbot, in der Stadt befestigungsartige Bauten zu errichten. 1185 brannte das Münster ab. Sogleich wurde der prächtigere Wiederaufbau begonnen. Auch die Erweiterung der Stadtmauern geschah unter H.s Regierung. 1190 ernannte er Lüthold von Aarburg zu seinem Stellvertreter und begab sich nach dem 17. April auf den 3. Kreuzzug. Während der Heimfahrt starb er auf See.

Literatur

R. Thommen, Basler Ann., in: Btrr. z. vaterland. Gesch. NF 5, 1901, S. 250-53;

J. Kindler v. Knobloch, Oberbad. Geschlechterbuch II, 1905;

Ch. Müller, Die Stadtbefestigung v. Basel, in: 133. Neuj.bl., Basel 1955;

H. Büttner, Bischof H. v. B. u. Münster im Gregoriental um d. J. 1183, in: ZGORh NF 67, 1958;

– s. a. *L* zu Heinrich III. v. Basel.

Autor

Peter Leonhard Zaeslin

Empfohlene Zitierweise

, „Heinrich I. von Hornberg“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 338-339 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
